**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 20=40 (1874)

Heft: 33

## Buchbesprechung

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Standes. Der Stab, unter der Leitung des Generals | Die Wehrfraft der Schweiz. Gine hiftorifche Stiaze ftab8=Chefs der Feldarmee, enthält nachfolgende Abthei= lungen: 1. Operatione=Abtheilung; 2. die Detail=: 3. die ötonomifche; 4. die Ranglei bes Generalfta8-Chefs, jugleich Prototoll und Expedit; 5. die militärisch topo= graphische und 6. der Ctabsoffizier fur Rundichaftemefen, der dirett dem Generalftab8=Chef untergeordnet ift.

Der Beneralftabe: Chef der Armee ift der nachfte Behülfe (Stellvertreter) des Ober-Kommandanten. In Renntniß aller feiner Abfichten wirtt ber Beneralftabe-Chef gur Erreichung des Rriegszwedes in jenem Sinne mit und fest durch die abhängigen Behörden die Anordnungen des Ober-Rom= mandanten in Bollzug.

Der Beneralftab8=Chef hat über alles an den Dberbe= fehlshaber zu berichten. Er hat das Recht, die Armee= Intendanten, die Chefe der Artillerie, des Benies behufs Berathung zu bersammeln und bei den Berhandlungen den Borfit ju führen.

Fernere Organe des Oberbefehlshabers find:

- b. Die Feldintendanzverwaltung.
- c. Die Reldartilleriebermaltung.
- d. Die Feld=Genieverwaltung.

Bir wollen hier nicht weiter in die Organe, die für Leitung und Administration der Korps, Divisionen und Brigaden aufgestellt find, eingehen. Go viel aber bemerten wir :

Rur da wo die Grundfäße, die für Or= ganfirung des Armee=Ober=Rommando's dur Anwendung gekommen sind, auch bei der Organifirung der Armee=Rorps, Divi= fione = und Brigade = Rommando's in glei= cher Beise durchgeführt werden, läßt sich borausfegen, daß der Organismus gut funt= tioniren könne. Wie bei einer Maschine ein Bahnrad dem andern, fo muß auch in dem Mechanismus für Beeresleitung und Administration die obere Behörde und die ihr untergebene in gleicher Beife tonftruirt fein. Be= ber in ber Gliederung noch in ber Anordnung follte man ein Unterschied finden. Mit andern Borten, Generalftab, Adjudantur und die übrigen Branchen muffen fich in glei= der Reihenfolge folgen und die Mitglieder derfelben ver= haltnismäßig diefelbe Stellung einnehmen, bei dem Ur= mee=Ober=Rommando, den Armeekorps, Divifionen und Brigaden. \*)

(Fortfegung folgt.)

Das Fernfeuer ber Infanterie und bie Militar: ichieficule in Verbindung mit ber Felbartillerie. Leipzig, Buchhanblung für Militarmif= fenschaften (Fr. Luckhardt). Broschirt, gr. 80. 38 Seiten.

Dem Berrn Verfaffer gebührt bas Verbienft, bas Fernseuer der Infanterie zuerst eingehender behan= belt zu haben, wenn man gleich mit seinen Ansich = ten, als zu weit gebend, nicht einverstanden sein fann.

von einem ichweizerifden Stabsoffizier. Botha. Berlag von G. Schlößmann. gr. 80. Preis 3 Kr.

Die Schrift ichilbert in anziehender Sprache bie Organisation bes schweizerischen Wehrmesens. Der Reihe nach behandelt ber Berr Berfasser bie Rriegs= geschichte, die Entwicklung ber Wehrverfassung, die gegenwärtige Heeresorganisation und die Reorganisationsvorschläge.

Rritifche und unfritifche Wanberungen über bie Gefechisfelder der preußischen Armee in Boh: men 1866. Drittes Beft. Das Gefecht bei Trautenau. Mit 4 Planen und Darftellungen ber einzelnen Gefechtsmomente. Berlin, G. S. Mittler und Cohn.

Der herr Verfasser unternimmt in magvoller, boch fehr einsichtiger Weise eine fritische Beleuch: tung des Gefechts bei Trautenau. Die ftrategischen Grundbedingungen bes Gefechts, bie Dispositionen bes preußischen 1. und österreichischen 10. Armeekorps, bann die ben Kampf einleitenben Bewegungen und bie verschiedenen Abschnitte besfelben werben genau bargeftellt, bie Anordnungen ber Führer, ihr taktisches Verfahren, ihre Art bas Terrain zu benützen besprochen. Der Nutzen bieser Methobe (bie eingehende Behandlung einzelner Ge= fechte und ihre fritische Beleuchtung) ift ben Offigieren unserer Urmee burch bie Vortrage bes Brn. Oberft Hoffstetter und burch das Werk bes Oberft Berbn du Bernois bekannt.

Zattit nach ber für bie fonigl. preußischen Rriegs= fculen vorgeschriebenen genetischen Stizze ausgearbeitet von S. Perizonius. Fünfte neuredigirte Auflage von F. A. Paris, General= major a. D. Zwei Theile in einem Band. Berlin, 1873. E. S. Mittler und Sohn.

Das ausgezeichnete Werk ift icon wieberholt besprochen worden. Wir begnügen uns auf die neue Auflage aufmerkfam zu machen. In berfelben find die Erfahrungen bes letten Feldzuges und bie neuesten Veranberungen in ben taktischen Vorschrif= ten ber königl. preußischen Armee vollständig gewürdiat.

Organisation und Dienft ber Rriegsmacht bes beuts ichen Reiches. Bugleich als Leitfaben ber Dienftkennniß bei ber Vorbereitung zum Offiziers: Examen bearbeitet von F. Baron von Lüdinghausen, weiland Major im ersten westpreussifden Grenadier=Regiment. Siebente, umgearbeitete und vermehrte Auflage. Berlin, 1874. E. S. Mittler und Sohn. gr. 80. 418 S. Preis 6 Fr.

Offiziere, welche fich über bie Militar=Inftitutionen ber preußischen Armee orientiren wollen, kon= nen biefes aus feinem Buche beffer thun, als aus bem, aus welchem bie angehenben preußischen Offiziere felbst ihre Dienstkenntnig ichopfen.

In ber vorliegenden 7. Auflage murbe bie pro-

<sup>\*)</sup> In einigen Armeen unterscheibet man ben Generalftabe. Chef ber Armee und ben Generalquartiermeifter. Erfterer ift Stellvertreter bes Oberbefehlshabers, Letterer Chef ber Operations, tanglet. Go war g. B. in bem beutsch-frangofifchen Rrieg, Felbmarfchall Moltte Chef bes Beneralftabe, General Bobbielety Generalquartie meifter ber beutichen Armee.

visorische Umgestaltung ber Artillerie, bie Ginfuhrung bes Gewehres M./71 und bes Militärstrafgesethuches eingefügt.

Es ist dieses die britte Auflage, welche seit dem Tode des Berfassers (der bei Worth gesallen) dem Buche nothwendig geworden ist. Die Ergänzungen bis auf den heutigen Tag verdienen das Lob, daß sie von dem früheren Gesichtspunkte aus fortgeführt worden sind.

Statistische Tafel aller Länder der Erde von Otto Hübner. 23. Auflage. Frankfurt a. M. 1874, Boselli'sche Buchhandlung. Preiß 65 Cts.

Die Tafel enthält eine Uebersicht über die Größe, Regierungsform, das Staatsoberhaupt, die Bevölkerung, Ausgaben, Schulden, das Papiergeld, den Banknotenumlauf, das stehende Heer, die Kriegsflotte, Handelsstotte, die Ein- und Aussuhr, Zouleinnahmen, Haupterzeugnisse, Münze und deren Silberwerth, das Gewicht, Längenmaß, Hohlmaß, die Eisenbahnen, Hauptstädte und wichtigsten Orte mit Einwohnerzahl aller Länder. Zum Nachsehen ist die Tasel sehr bequem.

Unser Gewehr. Bon einem Verseschmib nach ber Instruktion vom Jahr 1868. Wien, 1873. L. W. Seibl und Sohn.

Der herr Berfaffer hat die Gewehrkenntnig in Reime gebracht.

"Ich widme diese Reimerei Der Infanterie und Jägerei, Zum Unterricht für die Lehr' Bon ihrem Hinterladgewehr.
Sie zählt dem Mann am Finger her, Wie viele Theile am Gewehr; Und wie er ihre Wirksamkeit Im Gang erhalte jederzeit."

u. s. m. Die Dichtung behandelt das österreichische Ordonnanz-Gewehr. General Leberecht vom Knopf muß noch im Grabe sein Bergnügen an solcher Poesie haben.

# Eidgenoffenfcaft.

Un die Offiziere-Gefellichaften der Schweiz.\*)
Rameraben!

Die Offiziersgesellschaft Aarau hat in ihrer letten Sigung bie Beschüffe ber auf Murren versammelt gewesenen nationalrathitigen Kommission zum Gegenstand ihrer Besprechung gemacht und babei mit Bebauern ber Nebultionen gebacht, welche die Kommission in ber militärischan Jugenberziehung und namentlich in der Dauer ber Schulen und Wiederholungefurse ber verschiebenen Waffen ber hohen Bundesversammlung zu beantragen beschlossen bat.

lleberzeugt, baß bie im Entwurfe einer neuen Militarorganisation von 1874 vorgesehene Dienstzeit keineswegs zu hoch gespriffen sei, sondern fich an der außersten Grenze des absolut Rothewendigen befinde, wenn unsere Urmee auf einen den gegenwartigen Beitverhaltniffen einigermaßen entsprechenden Grad der Ausbildung

gebracht werben foll, glaubt bie Offiziersgefellichaft Aarau gegen bie fraglichen Beschilffe fich verwahren zu sollen und zweifelt nicht baran, baß fie bei ihren auswärtigen Kameraben bie gleiche Ansicht finden wirb.

Sie betrachtet es als bie Aufgabe ber Offiziere ber schweig. Armee, im Interesse etes eitig. Militarwesens gegen eine berartige Bertummerung bes Entwurfes zu protestiren, und hat baber einstimmig ten unterzeichneten Borftand beaustragt, an sommtliche Offizierevereine ber Schweiz bas Gesuch zu richten, bie fraglichen Beschlusse ber nationalräthlichen Kommission ebenfalls in Berathung ziehen zu wollen und biejenigen unter ihnen, welche ben oben angebeuteten Ansichten bes Offizierevereins Aarau beirflichten, zu bitten, ihm zu handen ber schweiz. Bundesversammlung eine bezügliche Erklarung zugehen laffen zu wollen.

Indem wir une biefes Auftrages entledigen, ersuchen wir Sie, une mit Rudficht auf ben baldigen Busammentritt ber Bundesversammlung Ihre Ansichten bie fpateftene 15. September nachstehin gefälligft mittheilen zu wollen.

Wenn wir hiebei ben gewöhnlichen Weg burch bas eibg. Einstralcomite und bie tantonalen Worftanbe nicht eingeschlagen haben, so wollen Sie biefes Bergeben mit bem Bestreben entschulbigen, bie Angelegenheit noch rechtzeitig zum Abschlusse zu bringen und weitere Bergögerungen zu vermeiben.

Marau, ben 17. Auguft 1874.

Mit tamerabschaftlichem Gruße!

Der Borstand
ber Ofsiziere-Geschlichaft Aarau:
v. hallwyl, Stabsmajor.
Ulfred Roth, Stabshauptmann.
Suter, Stabsmajor.
Kurz, Ober-Leutenant.
A. Keller, Stabshauptmann.

## Ausland.

Frankreich. (Befestigung ber Ofigrenge.) General Ciffey hat ber Nationalversammlung einen Gefegentwurf betreffs Besfestigung ber Ofigrenze vorgelegt. Der Gesepentwurf selbst lautet:

Art. 1. Es werben neue Werke um bie Plage von Berbun und Toul, ju Epinal, im Ober-Moselthal, um Belfort, Besangon, Langres, Lyon und Grenoble, im Jere-Thal, zu Albertville und Chamousset, um Briangon an ben von ber Bertheibigungs-Commission bezeichneten Stellen gebaut werben. Für biese Arbeiten wird die öfficntliche Rüplichkeit und die Oringlichkeit erklärt. — Art. 2. Bon dem gesammten Kosten-Anschlag dieser Werke, welcher sich auf 78 Millionen beläuft, wird im Jahre 1874 eine erste Summe von 26 Millionen verwendet, welche dem, dem Kriegs-Departement auf die Liquidations-Rechnung bewilligten Credit entnommen wird. — Art. 3. Die Festungs-werke werden in die erste Classe der sessen Plage eingereiht."

Die nach bem Gutachten bes Bertheibigungs - Ausschuffes auf ber Norboft-Grenze zu befetenben Bofitionen find folgenbe: Bu Berbun bie Soben bes rechten Maas-Ufere, und namentlich bie Position Bois brule zwischen ber Strafe und ber Gifenbahn nach Gtain. In Toul bie Positionen bes Mont Saint Michel, Billey be Sec, Domgermain und Ecrouves. In Belfort, nach ber Seite bes Balfch-Belden bin, find bie Borwerte ber Position auszudehnen, bie Berte von Sautes und Baffes Berches unb von Bellevue wieber herzustellen, bie Bositionen Mont Salbert, Mont Baubois, Roppe und Bezelois zu besethen, die Bohe Mont Barb gu befegen, bie Bositionen Bont be Roibe und Blamont ju befestigen. Der Ausschuß hat gleichfalls bie Rothwendigfeit anerfannt, bie Bofition Epinal ju befegen und ben Bugang gu ben brei hauptstraßen zu vertheibigen, welche über Saint-Loup, Lureuil und Lure von ber oberen Mofel nach ber Franches Comté führen; in Langres brei Forts gu Dampierre, Beaudemin und Cognelot herzustellen, bie Berte La Bonnelle, Beigne und Bugon zu beenbigen und auf ben Positionen Saint Menge und Bointe be Diamant Batterien aufzuwerfen; in Befançon bie Positionen Fontain, Montfaucon und Fallenap. Chaillon gu

<sup>\*)</sup> Sollte bie eine ober andere Offigieregefellichaft bas vorftebende Circular etwa nicht erhalten haben, wird riefelbe erfucht, bie angeregte Frage boch in ben Bereich ihrer Berathungen ju gieben.